

# Pegida Würzburg: Teilnehmerzahl verdoppelt

☒ Würzburg zeigte auch gestern wieder aktive Solidarität mit den Dresdnern – mit 50-60 Teilnehmern, nahezu doppelt so viele wie in der Vorwoche. Mit unseren Transparenten „Unser Land, unsere Werte“ und „Stoppt den Missbrauch des Asylrechts!“ liefen wir von der Residenz zum Dom, von der Polizei geschützt, ohne Störungen durch linke Chaoten. Selbstverständlich wird Würzburg auch am kommenden Montag wieder Flagge zeigen: gegen den Missbrauch des Asylrechts und das Unrecht der Islamisierungspolitik!

*(Von Thorben)*

Vor vier Wochen spazierten wir mit einer Handvoll Freunde und Bekannter spontan über die Würzburger Domstraße, eine selbstbeschriebene Tapetenrolle in der Hand „Hallo Dresden! Grüße aus Würzburg, wir machen mit!“- so einfach kann Demo sein. Keine große Organisation, nicht auf andere warten, sondern einfach loslaufen, einfach selber machen – das war unser Motto.

Diesem Motto folgen wir in Würzburg weiterhin. Auch unsere gestrige Demo lässt sich mit den anderen Pegida-Demos nicht vergleichen. Wir sind kein „offizieller“ Pegida-Ableger, wir haben keine Redner, wir haben kein festes Programm, wir treffen uns und laufen los. Hauptsache, wir sind in diesen historischen Tagen, in denen die Deutschen endlich gegen das ganze Unrecht auf die Straße gehen, genau dort, wo wir alle in diesen Tagen sein sollten: auf der Straße!

Seit unserer ersten Minidemo von vor vier Wochen sind wir beständig gewachsen. Letzte Woche waren wir bereits über 30 Leute, gestern fast doppelt so viel, wir schätzen 50-60, darunter zu unserer besonderen Freude auch Vertreter der

jüdischen Gemeinde. Die Stimmung war prächtig: von der erleuchteten Würzburger Residenz zum Dom, eine historische Wegstrecke, und das unter schwarz-rot-goldenen Fahnen, damit auch unsere Kinder in Frieden und Freiheit leben können und nicht in einem totalitär-bunten, islamisierten Staat – wer will da abseits stehen? Wer kann sich dieser Stimmung entziehen? „Wir sind das Volk!“ – dieser Ruf ertönte gestern auch vor dem Dom von Würzburg!

Wie schon am vorangegangenen Montag hatte die in Würzburg sehr einflussreiche katholische Kirche und mit ihr lokale Politiker jede Menge Gegendemonstranten mobilisiert. Unserem Eindruck nach waren es etwa genauso viele wie zuvor, vielleicht 200. Gegrölt wurde wie üblich „Nie wieder Deutschland!“ usw. Das Bayerische Fernsehen filmte tüchtig mit – den Bericht kann man sich vermutlich schenken, der Bayerische Rundfunk ist heute nur noch ein reiner Propagandasender.

Auch die Würzburger Lokalpresse namens „Mainpost“ manipulierte ihre Leser heute druckfrisch unter dem tendenziösen Aufmacher „Wie gefährlich ist Pegida?“. Da scheint es mächtig zu knirschen im Gebälk aus Lügen und Halbwahrheiten, wenn eine kleine Schar von 50 Leuten aus allen Schichten und allen Altersgruppen, ein echter Querschnitt der bürgerlichen Würzburger Stadtgesellschaft, „gefährlich“ ist.

Dresden zeigt wie's geht – und Würzburg macht mit. Wir sehen uns am nächsten Montag!

Fotogalerie:





